

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 10. Donnerstag, den 10. Januar 1822.

**Orakelsprüche über den Untergang des  
türkischen Reichs.**

(B e s c h l u ß.)

Ali, Pascha von Janina, dem nichts zu einem Nero fehlt, als der Besitz eines bedeutenden Reiches, hat diesen Beschluß des Schicksals seinen Kriegern und Verbündeten bekannt gemacht und dadurch natürlich — was vielleicht auch seine listige Politik eigentlich bezweckte — ihre Zahl und Tapferkeit auffallend gesteigert.

Dies die Weissagung der Türken, ihre europäische Herrschaft betreffend; aber auch anheimlich bestimmt darüber sich ausprechenden Orakelsprüchen unsrer Landleute, der Deutschen, fehlt es uns nicht.

So liefert Johann Wolf in seinen *Lectioibus memorabilibus Laningae 1600.* Band 2. Seite 950. eine in einem alten Kloster gefundene in lateinischer Sprache abgefaßte Weissagung, mit untermischten freilich mehrdeutigen Chiffren, welche jedoch fast ganz ungezwungen mit unsern Wünschen und Hoffnungen in Einklang gebracht werden können. Sie ist folgende: P. (Pelagus) superat, jacet A. (Ahrimanus), moritur N. (Neomenia) calida queque; penes Germanos imperiumque manet; sed prius hoc

nostro tantum fundetur in orbe sanguinis diturium, quod neque Troja vidit; inde revertentur, fuerant quas pristina secta; dicetur: valet qui valet atque potest.

Die Uebersetzung wäre ungefähr folgende:

Der Pelager (Name der Urstämme des alten Griechenlands) wird den Sieg erringen, der Ahriman (eigentlich nach der Parsen Lehre das böse Weltprincip und Segner des Ormuzd, hier der türkische Sultan, der Padischah) unterliegen, der kräftige Neomond (das Schiboleth und Panier der Moslemin) verlöschen und die hellenischen Brüder werden ein neues Reich gründen; aber vorher wird auf diesem unsern Erdtheile eine solche Menge Blut vergossen werden, als selbst nicht Troja sah. Aber dann werden zurückkehren die alten glücklichen Zeiten (wo Griechenland da stand, ein Kolos an intensiver Kraft) und nun wird man rufen: genießet in Frieden das Glück, das ihr Handhaft bereite errungen habt, oder noch erringen könnt.

Noch bestimmter drückt sich ein Sterndeuter des 17. Jahrhunderts aus in seiner Schrift: *Statua Nabuchodonosoris*, (Nabuchodonosor war ein berühmter, die Astrologie begünstigender, König der sternkundigen Chaldäer) im J. 1606 mit vielen künstlichen Kupferstichen und Schriften erklärt. Unter der Ueberschrift: Na:

homatische Prophezeiung, wirft er folgende Frage auf: „Wie lange wird das türkische Reich bestehen und wann ist dessen Untergang, Ruin und Zerstörung zu erwarten?“ und beantwortet sie dahin: „dem türkischen Reiche steht großer Verfall, Ruin und Schwächung, oder wohl auch sein völliger Untergang bevor, im Jahr nach Christi Geburt 1822, sage Ein Tausend achthundert und zwei und zwanzig. Doch könnte es sich ereignen, daß der Türke noch ein großes Blutbad anrichtete, jedoch zu seinem eignen Ruin und Verderben.“

In einem im Jahr 1812 gedichteten Iyrischen Epos mit Namen Olympias wird nicht nur der jegige Rettungskampf der Hellenen gegen türkischen Despotismus vorausgesagt, sondern der Schauplatz desselben in den Peleponnes, in die Nähe der Moreotischen Landenge von Corinth, verlegt, wo er auch wirklich zuerst sich entzündete und Hella's Befreiung zur Folge hatte.

Eben daselbst wird der nach der Mythe verzüngt aus seiner Asche sich wieder aufschwingende Phönix als das Symbol und die Drifflamme der antiosmanischen Patrioten benannt, und auch dies ist in Erfüllung gegangen, auf jeder Fahne der Hellenen fliegt rüstig der Phönix auf.

Endlich behauptet jener Epos eine Verbindung der Griechen mit Amerikanern für jenen Zweck: was sich ebenfalls bestätigt hat, indem eine amerikanische Flotte durch Aufbringung mehrerer türkischen Kriegsschiffe zur Befreiung der Hellenen nicht wenig wirkte.

Dieselbe Idee der Verbindung der Griechen mit Amerikanern zu Wiederherstellung der hellenischen Freiheit ist in einem englischen Gedichte von Blake, dem Verfasser des Temple

of love, ausgesprochen; so wie auch noch in einer neuern Dichtung, der 13. und 14. Stanze von Modern Greece. London 1817.

Nach allen diesen Weissagungen dürfen wir also für dieses junge Jahr, über dessen Schwelle wir eben traten, die erfreuliche Hoffnung fassen: was das vorige Jahr so energisch begann, wird dieses Jahr mit dem herrlichsten Erfolge krönen und die Sonne der Freiheit mild und freundlich Ländern strahlen lassen, welche wir als Wiege der ganzen europäischen Kultur billig verehren.

Und so dürfen wir einstimmen in den Gesang:

Dort lenzt es, wo einstens Anakreon sang  
von Myrthen und Rosen;  
wo sehnend zu Rosen  
das lesbische Mädchen sein Saitenspiel schwang.

Und Vater Homeros schaut munter daren;  
blickt auf, ihr Hellenen!  
nicht ängstliche Thränen,  
wir wollen die besten Wünsche euch weihn.

Ihr bringt's an ein Ende, was ihr euch erkühnt;  
die Myrthen sie blühen,  
die Rosen sie glühen  
und neu am Melissos der Ahnen \*) ergrüht.

Noch einmal, ihr Brüder! noch einmal euch  
Glück!

Ihr Edlen und Freien,  
ach! bringt uns den Maien,  
ach bringet uns jegliche Freude zurück! —

\*) Am Bache Melissos bei Athen, wo Platon zu wandeln pflegte, stand, wie Cicero sagt, ein Ahornbaum, der, so lange der Weltweise lebte, auch grünte und blühte, bei dessen Tode aber verwelkte und einging.

## Bemerkungen.

(Aus dem Englischen.)

Laß dich nicht in zu viele Bekanntschaften und mannichfache vertraute Verbindungen ein. Leicht öffnest du dadurch deine Thüre zudringlichem Ueberlaufe, der dich um deine kostbare Zeit bringt.

Wer eine gute Tafel hält, mag wohl dadurch seine Bekanntschaften erweitern; ob

er aber Freunde dadurch gewinnt, ist sehr ungewiß.

Bei häufigen, langweiligen, unnöthigen, zudringlichen Besuchen tödtet man nicht nur oft seine eigene Zeit, die man besser gebrauchen könnte, sondern raubt sie auch denen, welche die ihrige vielleicht besser anwenden würden, wenn sie ihnen nicht von solchen genommen würde, die sich auf nicht viel mehr, als auf die Formen einer verfehlten Höflichkeit verstehen.

E. J. M.

Ernst Müller, Redacteur.

## Concertanzeige.

Der Unterzeichnete wird künftigen Montag den 14. d. M. die Ehre haben im Saale des Gewandhauses ein großes Vokal- und Instrumental-Concert zu geben. Das Nähere bestimmt der Zettel. Billets à 16 Gr. sind in der Musikhandlung von Friedr. Hofmeister, beim Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange des Saales zu haben.

Leipzig, den 9. Jan. 1822.

Aloys Schmitt aus Frankfurt a. M.

## Concertanzeige.

Der Ausspruch erfahrner Männer bestimmt mich, anzukündigen, daß nächstkommenden Sonnabend im Klaffigischen Saale, Abends 6 Uhr, ein Concert zu meinem Vortheil veranstaltet wird. Daß die Kultivirung meiner Stimme, entfernt von allen Zerstreuungen der Außenwelt, gelungen sey, darf ich mir schmeicheln, wenigstens versichern, daß sie mir Trost geblieben ist, in der furchtbaren Finsterniß, die meinen Lebensweg umgiebt.

Concertbillets à 12 Gr. sind in der Musikhandlung von Friedrich Hofmeister und am Eingange des Saales zu haben. Leipzig, den 9. Januar 1822.

Wilhelm Burow aus Polen.

Anzeige. Von J. C. Möley's Interessen und Agio-Berechnungen ist die dritte, sehr verbesserte, mit vielen Zusätzen vermehrte, auf besseres Papier und mit schöneren Lettern gedruckte Auflage so eben fertig geworden, und bei mir und in allen soliden Buchhandlungen für 12 Gr., bis zum Februar 1822 zu haben, denn hernach tritt der vorige Preis zu 16 Gr. wieder ein. Da dieses nützliche, unentbehrliche Hülfsmittel für Juristen, Kaufleute und jeden Geschäftsmann bereits als eines der allervorzüglichste anerkannt ist: so halte ich mich jeder weiteren Anpreisung desselben überhoben.

Leipzig, im Jan. 1822.

J. G. Taubert, Thomaskirchhof Nr. 98.

## Hamburger wollenes Strickgarn

in mehreren Nummern verkaufe ich zu den Fabrikpreisen.

E. H. Morus, neuer Neumarkt Nr. 15.

**Anzeige.** Heute Donnerstag den 10. d. M. wird der unterzeichnete Bauredner die Ehre haben, vorzustellen: 1) Die Brautnacht ohne Braut in einem Akt. 2) Der Befehl des Königs Karl an Dunois. 3) Ein Gespräch zwischen einem Helden und einer Heldin, und zum Beschluß 4) der vom Einkauf ankommende Fleischer. Er wird in diesen Stücken sowohl mehrere Menschenstimmen in der Nähe und Ferne als auch mehrere Thierstimmen täuschend nachahmen und bittet daher um zahlreichen Besuch. — Der Anfang ist um 3 Viertel auf 7 Uhr. Eintrittspreis erster Platz 8 Gr., zweiter Platz 6 Gr., dritter Platz 4 Gr. Joseph Frik.

**Verkauf.** Auf dem Brühl Nr. 518 eine Treppe hoch sind zwei schöne neue Masken-Anzüge für Damen billig zu verkaufen oder zu vermieten.

**Verkauf.** Feinen Rum in Bouteillen à 10 bis 12 Gr., beste Herrnhuter Lichte und Seife, gereinigtes Rüböl beste Qualität, verkauft fortwährend zu möglichst billigen Preisen C. F. Schubert im Wallfisch auf dem Brühl.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern eine Stube mit Kammer oder Alkoven ohne Meubeln, desgleichen ist eine Stube nebst Alkoven und Meubeln zu vermieten. Beides zu erfragen im Thomasgäßchen Nr. 111, 2 Treppen hoch, vorne heraus.

**Vermiethung.** In der Burgstraße Nr. 142 ist die erste Etage mit Meubeln an ledige Herren von Ostern an zu vermieten, oder an eine Herrschaft als Absteigequartier.

**Anfrage.** Sollte Jemand einen Reisewagen nach Frankfurt a. M. zu schicken wünschen, so kann man in der Expedition dieses Blattes eine passende Gelegenheit dazu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand einen Reisegesellschafter nach Prag mit Extrapost. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Thorzettel vom 9. Januar.**

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Dr. Kammerbr. v. Kropffschent, v. Weimar,	8	Die Hamburger r. Post		7	
v. Dresden, im Bot. de Russie		Vormittag.			
Vormittag.			Die Jena'sche f. Post	6	
Die Dresdener r. Post	8	Nachmittag.			
Die Dresdener Diligence	8	Dr. Dombr. v. Bodenhausen, v. Merseburg,		1	
Die Dautzen Zittauer f. Post	9	pass. durch			
Dr. v. Carlowitz, Rittergutsbes. von Falken-	12	Dr. Oberforststr. v. Ende, v. Weissenfels,		1	
hahn, im Bot. de Russie		im gr. Schilde			
Nachmittag.		<b>Petersthor.</b>		U.	
Dr. Capellmstr. Spohr, von Dresden, und	3	Gestern Abend.			
Concertmstr. Grund, v. Reiningen, p. d.		Dr. Lieuten. Benhold, v. Mühlstorf, im g.		6	
Halle'sches Thor.		U.	Adler		
Gestern Abend.			Dr. Rittmstr. Krause, v. Zeiß, bei Altpzig	8	
Die Braunschweiger r. Post	5	Dr. Gutsbes. Jagel, v. Zeiß, im schw. Kreuze		10	
Die Magdeburger f. Post	9	Die Coburger f. Post		11	
Vormittag.		<b>Hospitalthor.</b>		U.	
Dr. Rfm. Schulze, v. Sasza, unbest.	8	Gestern Abend.			
Nachmittag.		Die Schneeberger f. Post		4	
Dr. Rfm. v. Wigleben, v. Halle, unbest.	2	Vormittag.			
		Die Prag; und Wiener r. Post		1	